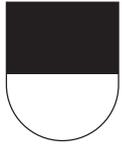


Restaurant Punkt in Freiburg hilft krebskranken Kindern

Tue Gutes – sprich darüber



Gastronomen engagieren sich immer wieder und auf verschiedene Weise für bedürftige Menschen. Zum Beispiel spenden Restaurateure und Hoteliers jeweils im Oktober, anlässlich des Welt-ernährungstages, einen Teil ihres Umsatzes für notleidende Menschen. Das Restaurant Punkt in Freiburg hat sich die Unterstützung von krebskranken Kindern auf die Fahne geschrieben. Der Restaurantgründer Ibrahim Ben hat vor zwölf Jahren Kontakt mit der Krebsliga Freiburg aufgenommen und eine Zusammenarbeit vorgeschlagen. «Wir verrechnen jedem Gast zusätzlich 50 Rappen, die wir dann Ende Jahr an die Krebsliga spenden», erklärt Michel Velten, Geschäftsführer des Restaurant Punkt. Der grösste Teil der Gäste unterstütze diese Spende gerne. «Es gibt nur wenige, die das nicht möchten, und unsere Mitarbeitenden stornieren

diesen Betrag dann auf der Rechnung.»

«Für uns ist jede Spende wichtig und darum sind wir Michel Velten und seinem Team sehr dankbar», erklärt Corinne Uginet, Geschäftsleiterin der Gesundheitsligen des Kantons Freiburg, zu der auch die Krebsliga gehört. Ihre Organisation lebe in erster Linie von Spenden. Das Restaurant Punkt habe im letzten Jahr 10 703.50 Franken an sie einbezahlt. Seit Beginn der Zusammenarbeit seien sogar 78 700 Franken zusammen gekommen. Um sich ein wenig erkenntlich zu zeigen, hätten sie ihre Jahresversammlung im Restaurant Punkt abgehalten. Ausserdem habe das Regionalfernsehen auf das Engagement des Restaurant Punkt aufmerksam gemacht.

Der Grund, warum bis anhin nur ein Restaurant Spenden für die

Krebsliga sammle, sei, dass sie nicht aktiv auf die Betriebe zugehen. «Das entspricht nicht unserer Idee», erklärt Corinne Uginet. Aber sie wären natürlich sehr froh, wenn sich noch weitere Betriebe für die Krebsliga engagieren würden.

Das Restaurant Punkt engagiert sich mit der Krebsliga Freiburg für Kinder und Familien, die vom Krebs betroffen sind. «Wir tun das nicht aus Gründen des Marketings, sondern weil es uns ein Anliegen ist», betont Michel Velten. Der Aufwand, die 50 Rappen pro Gast am Schluss aus den Einnahmen herauszulösen, sei kein Problem. «Dank unserem Kassensystem können wir diesen Betrag jederzeit kontrollieren.» Ausserdem informiert das Restaurant Punkt seine Gäste regelmässig über die Entwicklung und die diversen Aktivitäten, welche mit der Spende an die Krebsliga unterstützt werden. Auf der Internetseite des Restaurants können sich die Gäste darüber informieren, warum sich der Betrieb für krebskranke Kinder engagiert: «Im Kanton Freiburg geraten jedes Jahr Familien in grosse finanzielle Schwierigkeiten, weil ein Elternteil von kleinen Kindern über lange Zeit krank wird, oder weil sich ein Kind mehrere Monate intensiven Behandlungen unterziehen muss. Zur Unterstützung von Familien wird dieser Betrag vollumfänglich an die Krebsliga Freiburg weitergeleitet.»



Die Krebsliga Freiburg wäre sehr froh, wenn sich noch weitere Gastronomiebetriebe für sie engagieren würden.